

EDITORIAL

Das vorliegende dritte Heft des 9. Jahrgangs der AKMB-news widmet sich schwerpunktmäßig dem Thema Provenienzforschung und Restitution. 2003 fanden Tagungen zu diesem Thema in Wien (im April) und in Weimar (im September) statt, über die zusammenfassend berichtet wird. Rechtliche und politische Rahmenbedingungen sowie ihr Wandel werden sehr deutlich in den Beiträgen zur Beutekunst der Sowjetunion und über die Rückforderung von Wiedergutmachungsgeldern bei Restitution.

Die im Anschluss beschriebenen konkreten Fallbeispiele brechen diese eher abstrakten Fragen auf die konkrete Ebene herunter: Das Beispiel der Bibliothek Cäsar Hirsch zeigt auf, dass es u. U. einen Unterschied zwischen dem Gefühl der moralischen Verpflichtung zur Rückgabe seitens der Bibliothek, in deren Bestand die Sammlung gelangt ist, und der Gesetzeslage gibt. Die Erfahrungen im Staatlichen Museum Schwerin zeigen die ostdeutsche Perspektive, wo zum einen Kriegsverluste dokumentiert und zum anderen Teile der Beutekunst aus der Sowjetunion restituiert wurden. Provenienzforschung bedeutet auch eine sehr intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Beständen und ermöglicht Erkenntnisgewinn für die wissenschaftliche Forschung.

Von ganz zentraler Bedeutung in diesem Kontext ist die Datenbank der Koordinierungsstelle für Kulturgutverluste in Magdeburg (<http://www.lostart.de>) als Kommunikationsplattform zwischen den Akteuren in diesem Prozess: Archive, Bibliotheken, Museen, Buch- und Kunsthandel, Wissenschaftler und Opfer des NS-Regimes bzw. deren Erben. Das Internet mit seinen multimedialen, ortsungebundenen Präsentationsmöglichkeiten eignet sich hier ganz besonders als Kommunikationsplattform. Das Herbsttreffen der Fachgruppe Dokumentation des Deutschen Museumsbundes im Oktober 2003 in Hannoversch Münden beschäftigte sich mit dem Thema Bilddatenbanken. Dort gab es einen Vortrag zur aktuellen Neustrukturierung der Website, insbesondere zum Bestreben, die Textinformation zu den Objekten durch Bildinformationen zu ergänzen, die teilweise überhaupt erst eine eindeutige Identifikation möglich machen. Dieses

Thema werden wir mit Sicherheit im kommenden Jahrgang der AKMB-news im Auge behalten, zumal die Jahrestagung der AKMB im Rahmen des Bibliothekskongresses 2004 in Leipzig das Thema Bereitstellung von digitalen und digitalisierten Kunstdokumenten haben wird.

Doch zurück zu diesem Heft: Der Bogen zur aktuellen Fachdiskussion – einschließlich der Frage nach internationaler Einbindung – schließt mit den Beiträgen über das Institut für moderne Kunst in Nürnberg mit dem Sammelgebiet internationale zeitgenössische Kunst sowie durch ausführliche Rezensionen zu den Themen *Umstieg von RAK und MAB auf AACR und MARC* bzw. zu einer Publikation über das französische Kunstbibliothekswesen. Ein Bericht über die IFLA-Tagung im August 2003 in Berlin soll noch folgen.

Ein weiteres spannendes und kontroverses Thema ist das Berufsbild, die Aus- und Fortbildung in Archiven, Bibliotheken und Museen. Der Bericht über die Bemühungen der Volontäre im Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Ausbildung einheitlicher zu gestalten und, damit verbunden, eine Vergleichbarkeit und Qualitätskontrolle dieser Ausbildung zu erreichen, ist durchaus auch als Diskussionsanstoß gedacht. Knappe Haushaltsmittel, weniger feste Stellen, immer mehr projektbezogene und damit zeitlich begrenzte Arbeitsverträge, ehrenamtliche Mitarbeit, veränderte Ausbildungs- und Studiengänge sowie eine Vielzahl verschiedener Abschlüsse haben Folgen für den Stellenmarkt, die Bezahlung und damit langfristig auf Qualität und Kontinuität der Arbeit in Archiven, Bibliotheken und Museen.

Last but not least gehört es inzwischen schon fast zur Tradition, dass wir Sie an dieser Stelle über Veränderungen in der Redaktion informieren und um neue Mitarbeiter werben. Wir möchten uns bei Marco Kieser ganz herzlich für seine Mitarbeit bedanken, der aus der Redaktion ausgeschieden ist. Nichtsdestotrotz: Themen und Terminplanung für den 10. Jahrgang der AKMB-news hat die Redaktion schon in Angriff genommen.

(Das Redaktionsteam)